

nérus⁴⁾ für Sigfrid II. entschieden und erblickt in ihm den Stammvater des luxemburgischen Hauses und den Träger des großen Ansehens, dessen sich dieses Haus erfreute. In einer von C. Wampach angeregten Arbeit ist jedoch H. Renn zu den Schluß gelangt⁵⁾, daß der ältere Sigfrid (I.) diese führende Stellung eingenommen habe. Zuletzt hat in einer eingehenden Besprechung der Abhandlung Renns J. Vannérus⁶⁾ dessen Standpunkt gerade in Bezug auf die beiden Sigfride zurückgewiesen und neuerdings die Auffassung Wampachs vertreten.

Die Entscheidung in dieser Streitfrage ist schwierig, da sich für jede der beiden Ansichten Gründe für und wider vorbringen lassen. Folgt man Renn⁷⁾, so ist es nicht zu leugnen, daß der ältere Sigfrid, dessen Geburt spätestens 920 anzusetzen ist⁸⁾, nicht nur erst in reiferen Jahren c. 955—960 sich vermählt haben dürfte⁹⁾, sondern auch ein für seine Zeit selten hohes Alter — etwa 80 Jahre — erreicht hätte¹⁰⁾. Die Geburten seiner Kinder würden sich auf einen ziemlich weiten Zeitraum verteilen, die ältesten dürften c. 955—960, die jüngsten gegen 980 geboren worden sein¹¹⁾. Allerdings scheint er sich wie sein Verwandter, Graf Megingoz (Megingaud) vom Avelgau¹²⁾, einer besonderen Lebenskraft erfreut zu haben, da er noch 983 dem kaiserlichen Heere ein

⁴⁾ Sigefroid. *Biographie nationale de Belgique* 22 (1919) 394—434.

⁵⁾ Das erste Luxemburger Grafenhaus (963—1136). *Rhein. Arch.* 39 (1941). — Da Renn (1 ff., 12 ff., 187 ff.) und Wampach die ältere Literatur anführen genügen hier gelegentliche Verweise.

⁶⁾ La première dynastie Luxembourgeoise. *Rev. Belge* 25 (1947) 801—858 und Complément zu E. Bernays u. J. Vannérus, *Histoire numismatique du comté puis duché de Luxembourg*. (*Acad. de Belgique. Cl. de lettres. Coll. 4 Mémoires* 10, 1934) 8 ff., 14 ff.

⁷⁾ W. o. 58 f., 61 ff. und Stammtafel.

⁸⁾ Aller Wahrscheinlichkeit nach war Sigfrid der Ältere ein Sohn des Pfalzgrafen Wigerich, der 916—919 gestorben ist. Die Mutter Sigfrids war Künigunde, eine Enkelin des westfränkischen Karolingers, König Ludwigs des Stammers. Vgl. Renn, 1 ff., 12 ff.; Vannérus, *Rev. Belge* w. o. 803 ff. Die Abstammung von Wigerich wird jetzt von E. Kimpfen bestritten. Zur Königsgenealogie. *ZGO.* 103, 74 ff. u. *Eifelkalender* 1955, 112 f.

⁹⁾ Zur Frage, ob er zweimal verheiratet gewesen sei, vgl. S. 46, Anm. 55.

¹⁰⁾ Renn, 65.

¹¹⁾ Vgl. S. 48.

¹²⁾ Der Stifter von Vilich, vgl. *D. O.* III. 32. — M. Uhlirz, *Regg. O.* III. 989; *Jbb. O.* III. (1954) 78 f.